

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martha oder der Markt zu Richmond**

**Flotow, Friedrich**

**Karlsruhe, 1863**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-82161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82161)

Ha! unerhört!

Tristan. *Er ist ja ein  
Schandhändler!*

Alle.

Ist das Handgeld angenommen,  
Kann der Magd kein Weigern frommen!

Plumkett. Lyonel. Richter. Chor.

Kein Entrinnen  
Ist von hinnen  
Zu gewinnen  
Und ersinnen.  
Seyd gedungen  
Und gezwungen  
Für ein Jahr  
Unwandelbar.

Lady. Nancy. Tristan.

Kein Entrinnen  
Ist von hinnen!  
Was ersinnen?  
Was beginnen?  
Ach! Verlacht,  
Wird's hinterbracht,  
Sind wir fürwahr  
Auf immerdar!

Chor.

Topp! Mädchen! 's gilt der Kauf!

Topp! Nahmt das Handgeld d'rauf!

*(Lyonel und Plumkett ziehen die sich Sträubenden fort.)*

Topp! Wer hier stört den Kauf,

Topp! Kriegt das Handgeld d'rauf!

## Bweiter Akt.

Erste Szene.

Lady. Nancy. Plumkett. Lyonel.

Quartettino.

Plumkett. Lyonel.

Nur näher, blöde Mädchen, wir sind an unserm Ziel.



Lady. Nancy.

O weh! Wir armen Mädchen! Wir büßen unser Spiel.

Plumkett. Lyonel.

Ihr seyd in unserm Hause — jetzt ruht getrost euch aus.

Lady. Nancy.

Wir sind in ihrem Hause — ach! Wären wir hinaus!

Plumkett. Lyonel.

Früh auf,  
Wohlauf!

Dann schafft die Arbeit schon!

Lady. Nancy.

O weh! O weh!

Wer hilft uns nun davon?

Plumkett. Lyonel.

Dann soll euch nicht entgehen

Der allerbeste Lohn.

Lady. Nancy.

Wie können wir entgehen

Den Aengsten, die uns droh'n?

Plumkett (auf rechts deutend).

Mädels! Dort ist eure Kammer!

Lady. Nancy.

Gute Nacht!

Plumkett.

Oho, gefehlt!

Erst die Wirthschaft noch bestellt.

Lady. Nancy.

Ach! wer hilft in unserm Jammer!

Lyonel.

Sie sind müde; laß sie schlafen!

Plumkett.

Willst du sie verzeihen gleich?

Lady. Nancy (bei Seite).

Muß so hart der Scherz sich strafen?

Plumkett.

Halt! Noch Eins! Wie nennt ihr euch?

Lady. Nancy.

Wir?



- Nun freilich. *Lyonel.*
- Dumme Frage. *Plumkett.*
- Martha heiß ich! *Lady.*
- Martha? *Lyonel (zärtlich).*
- Ja! *Lady.*
- Na! und du? *Plumkett.*
- Was ich nur sage? — *Nancy.*
- Weißt du's selbst nicht? *Plumkett.*
- Su—li—a! *Nancy (zögernd).*
- Julia? Welch stolzer Name! *Plumkett.*
- Julia! Laß dich herab,  
Julia, du große Dame,  
Nimm mir Hut und Mantel ab. (Gibt ihr Beides.)
- Thut ihr's selbst! *Nancy.*  
(wirft's hin).
- Ha! Alle Tausend! *Plumkett (wüthend).*
- Nicht so heftig, nicht so brausend! *Lyonel.*
- Sprich doch sanft und mild, wie ich.  
Martha nimm! Ich bitte dich.  
(Lyonel gibt ihr den Hut. Sie sieht ihn stolz an — er weicht erschrocken zurück.)
- Was soll ich dazu sagen? *Plumkett.*
- Wie ist mir denn gescheh'n?
- Nie hat man solch' Betragen
- Von einer Magd gesch'n.
- Was soll ich dazu sagen? *Lyonel.*
- Wie ist mir denn gescheh'n?
- Welch räthselhaft Betragen,
- Wie soll ich das versteh'n?



Lady.  
 Er weiß nicht, was zu sagen  
 Und bleibt verwundert steh'n.  
 Macht ihn mein Anblick zagen?  
 Erkennt er sein Vergeh'n?

Nancy.  
 Er weiß nicht, was zu sagen  
 Und bleibt verwundert steh'n.  
 Hier gilt es, nicht verzagen,  
 Sonst ist's um uns gescheh'n.

(Die Pächter hängen die Mäntel an die Wand.)

Plumkett.  
 Na! jetzt hurtig, ohne Zaubern,  
 Holt das Spinnrad!

Lady. Nancy.  
 Spinnen? Wir?

Lyonel.  
 Nun, ja freilich!

Plumkett.  
 Dienet ihr  
 In der Wirthschaft nur zum Plaudern?

Lady (lachend).  
 Ha, ha! Spinnen!

Nancy (lachend).  
 Ha, ha! Spinnen!

Plumkett (nachahmend).  
 Ha! ha! Spinnen — Ei zum Bliz!  
 Seyd ihr denn zu gar nichts nüz',  
 Und wollt' doch den Lohn gewinnen?  
 (grob). Her die Räder!

Lady. Nancy (erschrocken).  
 Ja, nur stille!

(Holen schnell die Spinnräder.)

Lyonel.  
 Sey doch sanft! — Du schreckst sie ja!

Plumkett.  
 Schweig! — — Jetzt spinn! Es ist mein Wille!

Lady.  
 Kann's nicht!

Nancy.  
 Kann's nicht!

Lyonel (verwundert).  
 Wie?



- Was? — Ah!  
(grob). Seht euch!
- Lady. Nancy (erschrocken).  
Ja doch! (setzen sich.)
- Plumkett.  
Dreht das Rädchen,  
Schnurr! Schnurr! Schnurr!
- Lady. Nancy.  
Will sich nicht drehen.
- Plumkett.  
Zieht vom Flachß ein dünnes Fädchen,  
Nur recht fein!
- Lady. Nancy.  
Es will nicht gehen!
- Die Männer.  
Drehet!
- Damen.  
'S dreht nicht!
- Männer.  
Zieht!
- Damen.  
Es geht nicht!
- Männer.  
Tretet!
- Damen.  
Kann nicht!
- Männer.  
Geh't's nicht?
- Damen.  
Nein!
- Männer (belehrend).  
So!
- Damen.  
Versteht's nicht!
- Männer.  
Ihr versteht's nicht?
- Damen.  
Macht's uns vor.
- Männer.  
So muß es seyn!  
(Plumkett setzt sich an's Rad. Vonel steht daneben, die Lady bedeutend.)
- Vyonel. Plumkett.  
Zimmer munter dreh' das Rädchen,  
Auf und runter laß das Brett,



Fein, ihr Mädchen, zieht das Fädchen,  
 Daß das Mädchen schnurrend dreht,

Lady. Nancy.  
 Nein zu lustig, wie am Rädchen  
 Herkules bewegt das Brett!

Wie er zierlich zieht das Fädchen,  
 Daß im Schnurren fein sich's dreht!

Lyonel. Plumkett (eifrig).  
 Seht ihr, seht ihr?

Damen (lachend).  
 Ja doch, ja!

Lyonel. Plumkett.  
 Und versteht ihr?

Damen.  
 Ha! ha! ha!

Alle.  
 Sie {  
 Ich { am Spinnrad! ha! ha! ha!  
 Er {

(Nancy wirft lachend das Spinnrad Plumkett's zu Boden, er springt drohend auf, sie läuft erschrocken hinaus. Er folgt ihr.)

### Zweite Szene.

Lyonel. Lady.

Lady (ihr nachrufend).

Nancy! (sich besinnend) Julia! verweile!  
 (bei Seite.) Wie, sie laßt mich hier allein? (will nach.)

Lyonel (sie zurückhaltend).  
 Bleib doch, Martha! So in Eile?  
 Ist dir bang?

Lady.  
 Vor Euch? — o nein!

(bei Seite.) Blickt sein Auge doch so ehrlich,  
 Sein Betragen war so fein —  
 Dennoch scheint es mir gefährlich,  
 Hier mit ihm so ganz allein!

Lyonel.  
 Mein ich's doch so treu und ehrlich!  
 Lauter ist mein Herz und rein:  
 Dennoch klopft es unaufhörlich,  
 Bin ich so mit ihr allein!  
 Nun! Ich will auch nimmer schelten,